




Gleck (2957 m) und Kirchberg (2846 m)



 Ortleralpen
Talort: St. Gertraud im Ultental (1519 m)
Ausgangspunkt: Parkplatz bei der Enzianhütte am Weißbrunner See (1880 m)
Öffentliche Verkehrsmittel: Busverbindung nur bis St. Gertraud im Ultental
Höhenunterschied: 1230 Hm
Gesamtdauer: 5 1/2 Std. (↗ 3 1/2 Std., ↘ 2 Std.)
Beste Jahreszeit: Sommer und Herbst
Karten/Führer: Kompass-Wanderkarte 1:50 000, Blatt 72 »Ortler – Cevedale« oder Freytag & Berndt-Wanderkarte 1:50 000, Blatt WKS13 »Ultental«
Fremdenverkehrsamt: I-39016 Ulten in St. Walburg/Ulten, Tel. 04 73/79 53 78
Hütten: keine
Charakter/Besonderheiten: Der Aufstieg ist sehr einfach, etappenweise aber steil. Etwas anspruchsvoller, aber auch nicht schwierig ist die teilweise weglose Abstiegsvariante über den Kirchberg.

Schwierigkeiten/Anforderungen: Der Übergang vom Gleck zum Kirchberg ist weglos und führt ständig am breiten, aber freien Grat dahin. Deshalb braucht man gute Sicht. Keinesfalls darf man diesen Übergang bei Gewitterneigung begehen.

Ausrüstung: Wanderausrüstung; Stöcke angenehm.

Kinder: ab 12 Jahre.

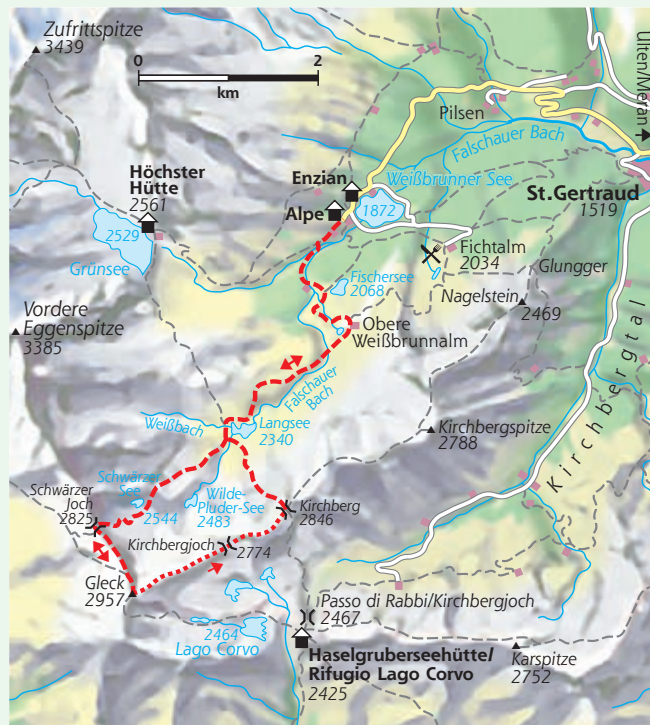
Bergsteiger



Der Schwärzer See am Normalweg zum Gleck. Foto: S. Garnweidner



Gleck (2957 m) und Kirchberg (2846 m)



© Christian Rolle, Holzkirchen

»Bergsteiger« 9/2002

Aufstieg: Von der Talstation der Materialseilbahn am Weißbrunner See ein Stück dem breiten Weg Richtung Höchster Hütte folgen. Nach knapp 10 Minuten an der Wegverzweigung links ab und über den Bach. Nun durch Lärchenwald gegen Süden Richtung Mittlere Weißbrunner Alm hinauf. Über einen Boden, an der Alm vorbei und steiler aufwärts zu Wildbach. Diesen auf einem Steg queren, noch kurz stark ansteigend dahin und dann hinter der Geländekante neben einer Schäferhütte rechts ab. An kleinem See vorbei und durch das breite Tal gegen SW hinauf. Neben dem Langsee (Lago Lungo) geradeaus (rechts zur Höchster Hütte), an der nächsten Verzweigung wieder geradeaus und neben den Markierungszeichen zum Schwarzer See (Lago Nero; 2538 m). Am markierten Steig nach Südwesten hinauf. Am Pfad immer steiler zum Sattel (Schwarzer Joch). Dort links ab und die letzten 20 Minuten über Rücken zum Gipfel.

Abstieg: Entlang der Aufstiegsroute. Interessant ist die Variante, die vom Gipfel weglos gegen Nordosten zum Kirchberggrat führt. Anfangs über steile Blockhänge, dann am Grat gegen Osten. Am großen Steinmann vorbei und immer am Grat auf vereinzelt Trittspuren dahin. An einem kleinen Eissee direkt auf der Grathöhe vorbei und in das Kirchbergjoch (2774 m). Vom Joch noch ein Stück auf der Grathöhe weiter, dann nach rechts und zu einer Pfadspur. Diese quert den Hang, bis knapp neben dem Kirchberg die Grathöhe erreicht ist. Dort links und die letzten Meter zum Gipfelsteinmann (2846 m). Relativ steil in den breiten Sattel hinab, wo ein markierter Wanderweg erreicht wird. Links und durch den Block- und Schutthang in vielen Kehren nach Norden ins Tal, den weiten Talgrund queren, über einen Wildbach und zur Aufstiegsroute zurück. Auf ihr zum Ausgangspunkt hinaus.

Siegfried Gamweidner